

www.kinochur.ch

Samstag, 11.06.2016

KINOAPOLLO Badusstrasse 10 081 258 34 34

**Einmal Mond und zurück** - Ein kleiner Junge kämpft gegen einen Millionär, der den Mond für sich beanspruchen will. Animationsfilm für die ganze Familie.  
17.45 3D Deutsch ab 8 J.

**The Nice Guys** - Action-Komödie. Ein Dreamteam wider Willen deckt ein mörderisches Intrigenspiel in L.A. auf.  
20.00, 22.30 Deutsch ab 16 J.

KINOCENTER Theaterweg 11 081 258 32 32

**Alice im Wunderland: Hinter den Spiegeln** - Die Fortsetzung der fantastischen Abenteuer der jungen Heldenin im Traumland. Mit Anne Hathaway und Johnny Depp.  
17.30 3D Deutsch ab 6 empf 10 J.

**Peggy Guggenheim - Ein Leben für die Kunst** - Ein einfühlsames Porträt über die Künstlerin.  
17.30 E/d ab 12 J.

**Tomorrow - Demain** - Dokumentation über Alternativen zum Zusammenbruch der Zivilisation im Jahre 2100.  
17.45 D/OV/d ab 12 J.

**Truth** - Politdrama mit Cate Blanchett und Robert Redford über die Journalistenlegende M. Maples.  
19.30 E/d/f ab 12 empf 14 J.

**The Assassin** - Eine Auftragskillerin im China des 9. Jahrhunderts muss sich zwischen Berufs-Ehrenkodex und der Liebe entscheiden.  
20.00 OV/d/f ab 16 J.

**Money Monster** - Wirtschafts-Thriller um einen Finanzguru, der in seiner Fernsehshow von einem wütenden Anleger als Geisel genommen wird. Mit George Clooney und Julia Roberts, Regie Jodie Foster.  
20.00 Deutsch ab 12 empf 14 J.

**X-Men: Apocalypse** - Apocalypse, der erste und mächtigste Mutant erwacht nach tausenden von Jahren wieder und will eine neue Weltordnung erschaffen.  
22.00 2D Deutsch ab 12 empf 14 J.

**Väter & Töchter - Ein ganzes Leben** Katie (A. Seyfried) blickt zurück auf ihre Kindheit mit ihrem verwitweten Vater Jake (R.Crowe), der als alleinerziehender Vater völlig überfordert war.  
22.15 Deutsch ab 12 J.

**Warcraft - The Beginning** - Die Menschen und die Orks müssen zusammenhalten und gemeinsam kämpfen um zu verhindern, dass ihre Völker vernichtet werden.  
22.15 3D Deutsch ab 12 empf 14 J.

Sonntag, 12.06.2016

KINOAPOLLO Badusstrasse 10 081 258 34 34

**Einmal Mond und zurück** - Ein kleiner Junge kämpft gegen einen Millionär, der den Mond für sich beanspruchen will. Animationsfilm für die ganze Familie.  
14.00 2D  
16.15 3D Deutsch ab 8 J.

**The Nice Guys** - Action-Komödie. Ein Dreamteam wider Willen deckt ein mörderisches Intrigenspiel in L.A. auf.  
18.30, 21.00 Deutsch ab 16 J.

KINOCENTER Theaterweg 11 081 258 32 32

**Angry Birds - Der Film** - Der Animationsspass nach dem gleichnamigen erfolgreichen Game.  
13.30 3D Deutsch ab 6 empf 8 J.

**Bad Neighbors 2** - In der Fortsetzung bekommen es Mac (Seth Rogan) und Kelly Radner (Rose Byrne) diesmal mit einer aufwässigen weiblichen Nachbarschaft zu tun.  
14.00 Deutsch ab 12 empf 14 J.

**Alice im Wunderland: Hinter den Spiegeln** - Die Fortsetzung der fantastischen Abenteuer der jungen Heldenin im Traumland. Mit Anne Hathaway und Johnny Depp.  
14.00 2D Deutsch ab 6 empf 10 J.

**Warcraft - The Beginning** - Die Menschen und die Orks müssen zusammenhalten und gemeinsam kämpfen um zu verhindern, dass ihre Völker vernichtet werden.  
15.45 2D  
20.30 3D Deutsch ab 12 empf 14 J.

**Peggy Guggenheim - Ein Leben für die Kunst** - Ein einfühlsames Porträt über die Künstlerin.  
16.00 E/d ab 12 J.

**Tomorrow - Demain** - Dokumentation über Alternativen zum Zusammenbruch der Zivilisation im Jahre 2100.  
16.30 D/OV/d ab 12 J.

**Truth** - Politdrama mit Cate Blanchett und Robert Redford über die Journalistenlegende M. Maples.  
18.00 E/d/f ab 12 empf 14 J.

**Money Monster** - Wirtschafts-Thriller um einen Finanzguru, der in seiner Fernsehshow von einem wütenden Anleger als Geisel genommen wird. Mit George Clooney und Julia Roberts, Regie Jodie Foster.  
18.15 Deutsch ab 12 empf 14 J.

**Julieta** - Pedro Almodovar erzählt in seinem neuen Film die emotionale Geschichte einer Mutter und ihrer Tochter von 1985 bis heute.  
18.45 Span./d/f ab 12 J.

**The Assassin** - Eine Auftragskillerin im China des 9. Jahrhunderts muss sich zwischen Berufs-Ehrenkodex und der Liebe entscheiden.  
20.45 OV/d/f ab 16 J.

**Jugendschutz:** Unbegleitet dürfen Jugendliche unter 16 Jahren und Kinder im Rahmen des festgelegten Zutrittsalters Filmvorführungen besuchen, die bis spätestens 21.00 Uhr beendet sind. In Begleitung Erwachsener dürfen sie alle Filmvorführungen besuchen, falls sie das festgelegte Zutrittsalter nicht um mehr als 2 Jahre unterschreiten. Die Verantwortung für die Einhaltung der Altersbestimmungen liegt bei der Begleitperson.

# Auch ein Neustadt-Kind

BDP-Stadtratskandidat Marco Tscholl präsentiert sein Wahlprogramm vor dem Haus seiner Kindheit. Am BT-Stammtisch mit Patrik Degiacomi war schon alles gesagt.

► LUZI BÜRKL

## M

Marco Tscholl, der Stadtratskandidat der BDP mit Unterstützung von CVP und FDP, stellte gestern in Chur den Medien ein Wahlprogramm vor, nachdem er tags zuvor beim exklusiven BT-Stammtisch im Churer Haldenhüttli mit seinem Kontrahenten, SP-Kandidat Patrik Degiacomi, bereits die Klängen gekreuzt hatte (BT-Ausgabe von gestern). Tscholl legte ein 10-Punkte-Programm für das frei werdende Departement 2 mit den Schwerpunkten Bildung und Soziales vor. Dies, weil nach den Wahlen von Stadtpräsident Urs Marti und Tom Leibundgut nun klar sei, wo der dritte am 26. Juni noch zu wählende Stadtrat seine Wirkungsstätte haben werde. Tscholl würde als bürgerlicher Churer Stadtrat Vertrauen zurückgewinnen wollen zwischen Departement und Gemeinderat, im Sozialbereich das Kostenwachstum beobachten und in der Stadtschule zeitgemässer (sprich digitaler) kommunizieren sowie nach vielen inhaltlichen Neuerungen eine Phase der Konsolidierung einläuten wollen. Im Weiteren schwebt ihm ein Business-Lunch und ein Mitdenker-Preis für Mitarbeitende vor.

### Der Degiacomi-Vergleich

Sein Programm präsentierte Tscholl an bewusst gewähltem Ort: vor einem Hochhaus an der Kurfirnenstrasse, in dem der heute 48-jährige Marketingfachmann aufwuchs. «Im zwölften Stock in einer kleinen 3,5-Zimmer-Wohnung», wie er präzierte. Die BDP wollte damit aufzeigen, dass auch ihr Kandidat eine Rheinquartier-Vergangenheit hat wie Gegner Patrik Degiacomi, der im Wahlkampf seine Herkunft be-



Auch noch auf die Herkunft besinnt: Marco Tscholl und Oliver Hohl (rechts) beim Medientermin vor einem Churer Hochhaus. (FOTO MARCO HARTMANN)

tonte. Auch sei er ebenso ein «Chrapfer», sagte Tscholl von sich selbst. Er habe vier Studiengänge absolviert und vor elf Jahren ein eigenes Unternehmen ohne fremdes Startkapital aufgebaut. Mit solchen und weiteren Informationen wollte Tscholl den Stimmbürgern eine «Entscheidungshilfe» mit auf den Weg zur Urne geben, schliesslich gehe es um «die Zukunft von Chur». Dass dafür der bürgerliche Schulterschluss mit dem Ausschere der SVP nicht zustande gekommen ist, bedauerte Tscholl. Die SVP Chur will im zweiten Wahlgang an ihrem eigenen Kandidaten Hanspeter Hunger festhalten, obschon die

ser gar nicht zur Verfügung steht und seinen Verzicht bekannt gegeben hat (Ausgaben vom Dienstag und Donnerstag). BDP-Chur-Vorstandsmitglied Oliver Hohl sagte, dass man dennoch hoffe, viele Stimmen von der SVP zu erhalten. Die von anderen Medien ins Spiel gebrachte, aber altbekannte Verwandtschaft von Tscholl und Stadtpräsident Marti wurde nicht konkret angesprochen. Am BT-Stammtisch hatte Tscholl tags zuvor gesagt: «Mit Stadtpräsident Urs Marti hatte ich bisher kaum Kontakt und er war in den letzten zehn Jahren noch nie bei mir zu Hause und ich nicht mit ihm bei einem Zmittag.»

## Open-Air-Kino mit «Heidi» und «Schellen-Ursli»

CHUR Ein Schwerpunkt des diesjährigen Open-Air-Kinos am Theaterweg in Chur sind Filmproduktionen mit Lokalbezug. So wird am Freitag, 15. Juli, der Spielfilm «Heidi» und am Samstag, 23. Juli, «Schellen-Ursli» gezeigt, wie es in einer Medienmitteilung heisst. Am Donnerstag, 23. Juni, startet das Open-Air-Kino mit dem französischen Film «l'Etudiante et Monsieur Henri» (F/d) in Vorpremiere. Am Mittwoch, 29. Juni, wird in Schweizer Vorpremiere der Sommer-Kino-Hit «Ace Age: Kollision voraus!» (2-D) in deutscher Fassung vorgeführt.

Als Geheimtipp wird der Animationsfilm «Pets» gehandelt, der am 30. Juli über die Leinwand flimmert. Bis am 13. August werden an zwei bis drei Tagen pro Woche Filme gezeigt. Wegen der Fussball-EM muss in den ersten Wochen vom gewohnten Modus Donnerstag bis Samstag leicht abgewichen werden. (BT)

## Schüler und Passanten können Blindsein erleben

ERLEBNISMOBIL Ab Montag, 13. Juni, bis Freitag, 17. Juni, ist das Erlebnismobil zu Gast an der Stadtschule Herold in Chur. Das Erlebnismobil der Christoffel-Blindenmission ist ein Lieferwagen, worin sich ein zwei Mal sechs Meter langer Gang mit Gegenständen und alltäglichen Hindernissen befindet. Ausgerüstet mit Langstock und mit einer Graustarblindheit simulierenden Brille können sich sowohl die Schülerinnen und Schüler als auch andere Interessierte in die Lage blinder Menschen versetzen. Ebenfalls beantworteten Mitarbeitende der Christoffel-Blindenmission vor Ort Fragen.

Mit dem Erlebnismobil will die Organisation laut einer Mitteilung für die Lage blinder Menschen in der Schweiz und in den Armutsgebieten sensibilisieren. (BT)

## DIE SCHÄTZE DES BÜNDNER STAATSARCHIVS VIII

# Bis 1925 – der Kampf für oder wider das Auto

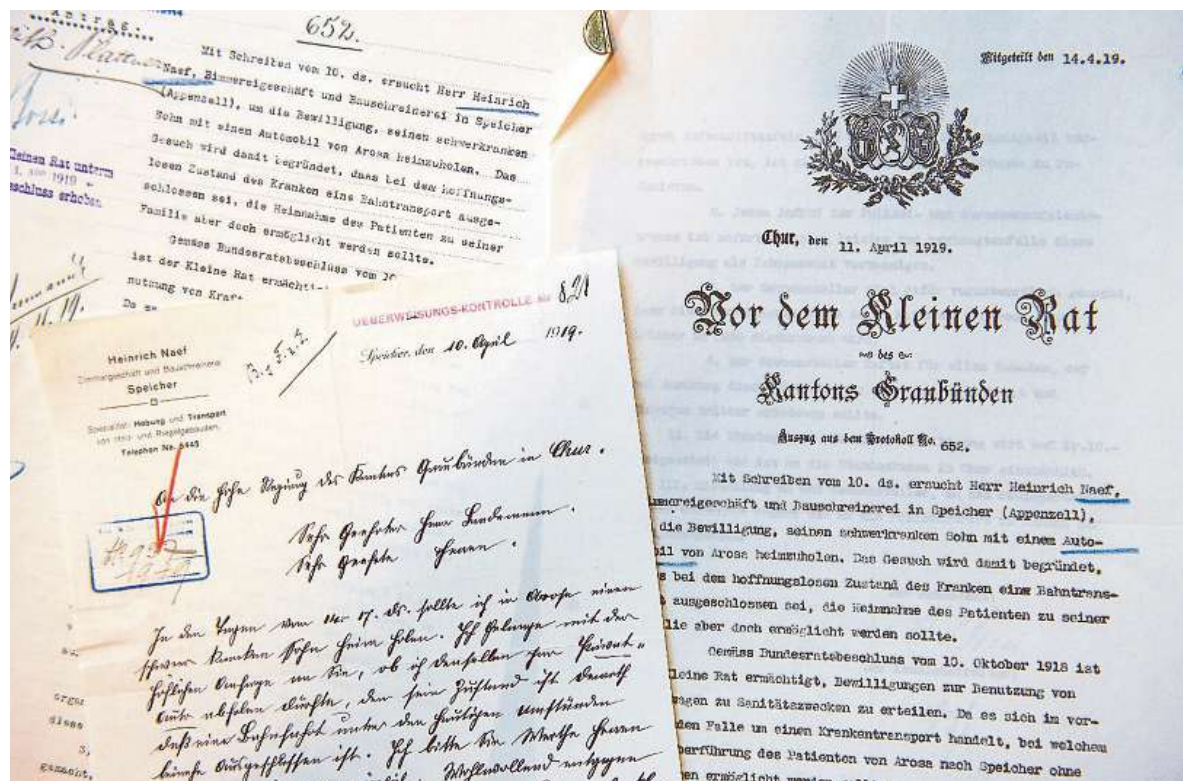
Kaum ein Faktum der Bündner Geschichte ist im kollektiven Gedächtnis der Schweiz derart haften geblieben wie der jahrzehntelange Kampf, der in Graubünden für oder wider die Zulassung des Automobils tobte. Heute noch wird eine Bündnerin oder ein Bündner im Unterland darauf angesprochen. Schliesslich waren nicht weniger als zehn Volksabstimmungen – oder Teilergebnisse – notwendig, bis die damals allein stimmberechtigten Bündner Männer mit dem knappen Resultat von 11318 Ja gegen 10271 Nein am 21. Juni 1925 eine freisinnige Initiative annahmen, die den endgültigen Durchbruch für das Auto auf den Bündner Strassen brachte. Allerdings ist anzufügen, dass das Verbot des motorisierten Verkehrs auch zuvor schon nicht immer total war, es gab Ausnahmen für die Armee, die Ärzteschaft, die Feuerwehr und auch erfüllte Bittgesuche.

Selbstverständlich hat der Bündner Grosskampf ums Auto auch im Bündner Staatsarchiv eine reiche Dokumentation hinterlassen. Darunter eben auch ein Beispiel für eine derartige Fahrerlaubnis der Bündner Regierung vor 1925 auf ein Ersuchen aus dem Unterland hin. Mit dem hier links abgebildeten ausführlichen Brief vom

10. April 1919 ersuchte ein Heinrich Näf, Zimmermann in Spicher/Appenzell, darum, seinen schwerkranken Sohn von Arosa mit dem Automobil heimzubringen. Die Bündner Regierung, die damals noch Kleiner Rat hiess, handelte er-

staunlich rasch. Schon mit Datum 14. April 1919, also nur vier Tage später, erteilte die Regierung gegen eine Gebühr von zehn Franken dem Heinrich Näf eine Bewilligung (rechts) zu dieser Krankenfahrt über Bündner Strassen. Gleichzeitig wies

sie ihn aber auch an, dabei die Maximalgeschwindigkeit von 15 Stundenkilometern auf keinen Fall zu überschreiten und auf Brücken, bei Engpässen und in Ortschaften im Schritttempo von sechs Kilometern pro Stunde zu fahren. (HMS)



Ein Heinrich Näf stellte 1919 ein Gesuch an den Kleinen Rat für eine Krankenfahrt über die Bündner Strassen (linkes Dokument). Die Regierung erteilte ihm eine Bewilligung mit gewissen Auflagen (rechts). (FOTO OLIVIA ITEM)